

Prof. Dr.-Ing. Hans Spiegel 75 Jahre

Der Vorsitzende der Deutschen Burgenvereinigung e. V., Architekt Hon. Prof. Dr.-Ing. Hans Spiegel, Düsseldorf, begeht am 4. Juni 1968 in seltener, vitaler Frische seinen 75. Geburtstag.

Der Bogen der zahlreichen Aufgaben und Interessen dieser frischlebendigen, dynamischen Persönlichkeit ist weit gespannt. Ungebeugt und um gut zwei Jahrzehnte jünger wirkend, erfüllt Prof. Spiegel schaffensfreudig Tag für Tag vielfältige Aufgaben, die ihm beruflich sein Architektenatelier und seine Ehrenämter stellen. Er ist gleichzeitig Vizepräsident des Internationalen Burgeninstitutes, Vorstandsmitglied im Bund Deutscher Wandervereine und führend in einigen anderen Gremien tätig. — Als Würdigung seiner großen Verdienste um die Erhaltung und Pflege unserer historischen Burgen, Schlösser und Wehrbauten, diesem wertvollen Kulturerbe, erhielt Prof. Spiegel 1962 die Goldmedaille der DBV und 1963 das Bundesverdienstkreuz. Seit 1957 leitet Prof. Spiegel als Vorsitzender die Geschicke der DBV und ist seit 1960 Gründer, Herausgeber und Schriftleiter der Zeitschrift der DBV „Burgen und Schlösser“, die als international anerkanntes Burgenorgan richtungweisend ist.

Um die Erhaltung und den Ausbau der Marksburg, Eigentum und Sitz der DBV, nebst ihren wissenschaftlichen Einrichtungen (Bibliothek, Burgenarchiv, Fotostelle, Plansammlungen) hat der Vorsitzende sich stets tatkräftig eingesetzt, wie ihm auch die Auswahl und die Durchführung der alljährlichen Burgenfahrten der DBV zu den Burgen Deutschlands und den Nachbarländern, und nicht zuletzt auch die Werbung neuer Burgenfreunde sehr am Herzen lag.

Prof. Spiegel ist als Eigentümer der Burg Grenzau bei Höhr-Grenzhausen selbst Burgherr und kennt alle Nöte um die Praxis der Burgenerhaltung. Hier zeigt er auch seine Keramiksammlung aus dem Steinzeugebiet des Kannebäckerslandes im Westerwald.

Das berufliche Lebenswerk des Architekten kann hier nur kurz gestreift werden. 1893 in Nürnberg geboren, Besuch der Oberrealschule, Architekturstudium an der Technischen Hochschule in München. Nach dem 1. Weltkrieg Regierungsbaumeister, 1922 selbständiger Architekt in Düsseldorf. Dr.-Ing. an der Technischen Hochschule Charlottenburg, 1932 Hon.-Professor der Technischen Hochschule Aachen. Als Planer und Erbauer vieler Wohn-, Siedlungs- und Industriebauten gehört Prof. Spiegel zu den Pionieren und Entwicklern der Fertigmontagebauweise und hat auf diesem Gebiet bis in die neueste Zeit bahnbrechende Arbeiten geleistet. 1926 entstand sein erstes vorgefertigtes Haus auf der Ausstellung „Gesolei“ in Düsseldorf. Mehrere Bücher, zahlreiche Veröffentlichungen und Abhandlungen zeugen von seinem schöpferischen Denken über neue Bauweisen und neue Baustoffe für Montagebauten aus Stahl, Beton und Stein. So wurde u. a. das Bundesverteidigungsministerium in Bonn-Hardhöhe, neben anderen Industriebauten, von Prof. Spiegel aus vorgefertigten Montagebauteilen geplant und gebaut.

Zahlreiche Studienreisen führten in die USA, nach Frankreich, Schweden, Brasilien und Ägypten (auch hier baute Prof. Spiegel Wohnsiedlungen aus vorgefertigten Bauteilen). Viele Aufsätze und Lichtbildervorträge über Burgen und Wehrbauten vieler Länder, die Prof. Spiegel hielt, runden das nimmermüde Wirken des Jubilars ab.

Die Deutsche Burgenvereinigung entbietet ihrem verdienstvollen Vorsitzenden herzliche Geburtstagsgrüße und -wünsche für weitere lange Lebensjahre ungebrochenen Schaffensdranges. Für sein Lebenswerk und seinen tatkräftigen Einsatz innerhalb der Deutschen Burgenvereinigung und der Burgenfreunde in aller Welt.

Robert Harth

Fränkische Schatulle

Literarische Kostbarkeiten

Theodor Heuss, Sichtbare Geschichte (2,85)

H. M. v. Aufsess, Eine Fränkin gewinnt Weimar (4,80)

Friedrich Schnack, Fränkisches Universum (7,80)

Thomas Dehler, Lob auf Franken (6,80)

dennächst:

Gg. Hetzelein, Goethe reist durch Franken (9,80)

Harsdörffer-Klay, Pegnesisches Schäfergedicht (6,80)

**GLOCK UND LUTZ
VERLAG NÜRNBERG**



IHRE DRUCKSACHEN

vom

**Hohenloher Druck- und
Verlagshaus**

7182 Gerabronn/Württ.

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION:



Heinrich Kreisel Die Kunst des deutschen Möbels

Möbel und Vertäfelungen des
deutschen Sprachraums von den Anfängen
bis zum Jugendstil

I: Von den Anfängen bis zum Hochbarock

Über 300 Seiten mit 37 Zeichnungen und 10 Farbtafeln, dazu ein Bildteil mit 680 Abbildungen auf 304 Kunstdrucktafeln. 4^o.

Subskriptionspreis bis zum 31. Juli 1968 in Leinen 240,— DM. Endgültiger Preis 280,— DM. Bitte fordern Sie unseren achtseitigen Sonderprospekt an!

Es wurde hier der Versuch gemacht, den gesamten Bestand zugänglicher deutscher Möbel im In- und Ausland zu sichten, um die wichtigsten und charakteristischsten Stücke zu würdigen und — großenteils erstmalig — abzubilden. Das Ergebnis sind neue Gesichtspunkte und neue Schwerpunkte, die das Buch sowohl für den Wissenschaftler wie für den Sammler unentbehrlich machen.

VERLAG C. H. BECK · MÜNCHEN